

Landgrafen - und Drachenschlucht Eisenach

Am 21.08.2024 trafen wir uns zu einem etwas größeren Ausflug, denn mit dem Zug ging es nach Eisenach.

Unterwegs ein kurzes Schreckmoment für die Wanderleiter - der geplante Zug Umstieg in Neudietendorf fuhr gar nicht! Also kurzentschlossen Weiterfahrt nach Erfurt. Dort verging die Wartezeit recht schnell und der Weiterfahrt eine Stunde später stand nichts im Weg.

Angekommen in Eisenach ging es mit dem Bus ins Mariental Haltestelle Drachenschlucht.

Die Wanderung startete auf dem Urwaldpfad zur Landgrafenschlucht. Den Namen erhielt die Schlucht, weil sich der Überlieferung nach im Jahre 1306 Friedrich der Gebissene dort versteckte. Er agierte gegen seinen Vater Albrecht der Entartete, der ihm auf der Wartburg sein Erbe streitig machte.

Heute, nach gründlicher ABM - Sanierung in den 1990iger Jahren, empfing uns ein idyllisches, ruhiges Naturschutzgebiet. Zwischen moosbewachsenen Felsen und uraltem Baumbestand ließ es sich wunderbar entspannt wandern.

Nach einer ausgiebigen Rast in einer Schutzhütte ging es bergauf zum Großen Drachenstein. Auf 470 m Höhe erwartete uns ein fantastischer Panoramablick übers Tal bis zu den Hörselbergen und dem Inselsberg. Von da an ging es gemütlich bis zur Hohen Sonne, wo uns ein Imbiss erwartete. Leider war das die letzte Saison für die Imbissbetreiber, da im nächsten Jahr der Hotelneubau fertig gestellt werden soll. Schade, dass das alte unter Denkmalschutz stehende Hotel verfällt.

Die letzte Etappe war die Durchquerung der Drachenschlucht. Trotz herrlichem Sommerwetter waren nur wenig Besucher unterwegs. So konnten wir uns viel Zeit nehmen, die Felsformationen auf uns wirken zu lassen. Anfangs noch weit, verengen sich die Wände, steigen steil an und bilden so eine wildromantische Klamm, die an manchen Stellen nur schulterbreit ist. Unter den Füßen, die auf Holz oder Gitterstegen laufen, rauscht ein Bach.

Im Winter ist es bestimmt ein bizarres Bild, wenn Tauwasser und Frost Eisformationen bilden.

Ausgefüllt mit tollen Erlebnissen und Eindrücken verlief die Rückreise ohne Probleme.

Sylvia Graul